

INHALT.

	Seite
Vorwort	v
Abkürzungen der hauptsächlich angeführten Schriften Schelers	xiv
Einleitung.	
Zwischen Scholastik und Moderne	1
Erstes Kapitel.	
Methodischer Ausgangspunkt und Durchblick durch das Ganze	6
Zweites Kapitel.	
Phänomenologie und Wirklichkeit.	10
§ 1. Wesenheit und Wesensschau	10
§ 2. Vorgang und Realität	15
§ 3. Religiöser Vorgang und religiöse Realität	20
1. Unmittelbare Gotteserkenntnis	20
2. Personalität Gottes	26
Drittes Kapitel.	
Wertfühlen und Selbständigkeit der Religion	36
§ 1. Objektivität der Werte	37
§ 2. Unableitbarkeit der Werte	66
1. Wert als Apriori von Ethik und Religion	66
2. Unableitbarkeit des objektiven Wertes	75
a) Darlegung	75
b) Würdigung des Ganzen: Doppelintentionalität des Wertes	83
3. Unableitbarkeit des subjektiven Werterfassens	95
a) Darlegung	95
α) Liebescharakter	95
β) Sicherheitscharakter	120
γ) Vitalcharakter	122

	Seite
b) Würdigung des Ganzen: Natürliches und reflexives Werterfassen	127
α) Typik von Wert und Sein	127
β) Lebenscharakter des Ethischen und Religiösen.	137
γ) Erkennen ‚des‘ Tuns und Erkennens ‚im‘ Tun	149
Viertes Kapitel.	
Natürliche Religion und Offenbarungsreligion	169
§ 1. Die Welt des Religiösen als Ableitung aus dem Wert des Heiligen	171
1. Teilnahme am Göttlichen	171
2. Gottesgemeinschaft und Kirche	174
3. Gnade und Seligkeit	187
4. Erbsünde und Erlösung	198
§ 2. Natur und Übernatur innerhalb des Wertes des Heiligen	204
A n h a n g.	
Die neue katholische Intuitionsschule und ihre historischen Unterlagen	225
§ 1. Das System der ‚unmittelbaren Intuition‘	227
1. Darlegung	227
2. Würdigung	243
§ 2. Die historischen Unterlagen der ‚unmittelbaren Intuition‘	257
1. Augustinus	258
2. Pascal	267
3. Newman	276
Nachtrag	287
Personenregister	289
Sachregister	292